

München rüstet sich: Tipps für Taylor Swift-Fans und ihre Wasservorräte

München bereitet sich auf Taylor Swifts Konzerte vor, profitiert von Erfahrungen aus Gelsenkirchen für optimale Planung und Getränkeversorgung.

Stand: 26.07.2024, 09:24 Uhr

Von: Armin T. Linder

Vorbereitung für die Konzerte von Taylor Swift in München

Die Münchner Vorbereitungen für die mit Spannung erwarteten Konzerte von Taylor Swift zeigen, wie koordiniert und flexibel die Stadtverwaltung arbeiten kann, um den Besuchern ein herausragendes Erlebnis zu bieten. Die Konzerte, die am 27. und 28. Juli im Olympiastadion stattfinden, sind Teil von Swift's „The Eras Tour“ und ziehen nicht nur lokale Fans an, sondern auch zahlreiche Besucher aus anderen Städten und Ländern. Die Planungen laufen bereits seit Monaten, doch in den letzten Wochen zeigte sich, wie wichtig es ist, die Erfahrungen anderer Städte zu nutzen.

Wasserversorgung für Fans im Fokus

Eine unerwartete Erkenntnis aus Gelsenkirchen hat die Planungen in München erheblich beeinflusst. Laut Hanna Sammüller-Gradl, der KVR-Chefin, war der Wasserverbrauch bei den Konzerten in Gelsenkirchen viel höher als angenommen. „Es wurde viel mehr Wasser nachgefragt als geplant, da die meist

weiblichen und in den Zwanzigern befindlichen Fans offenbar Wasser dem Bier vorziehen“, erklärt Sammüller-Gradl. Diese Information ermöglicht es den Verantwortlichen in München, die Getränkevorräte gezielt anzupassen, was besonders in der sogenannten „Bier-Stadt“ von Bedeutung ist.

Positive Eindrücke und Erinnerungen schaffen

München möchte, dass Besucher ihre Zeit in der Stadt sowohl während als auch nach den Konzerten positiv in Erinnerung behalten. So wird beispielsweise eine etwa 3,50 Meter große Gitarre am Marienplatz als Fotospot für die Fans aufgestellt. Zusätzlich werden Banner in der Fußgängerzone installiert, die Taylor Swift und andere zukünftig auftretende Künstler, wie Justin Timberlake und Coldplay, herzlich willkommen heißen.

Nachhaltige Wasserversorgung für Konzertbesucher

Die Organisatoren haben auch an nachhaltige Optionen gedacht: Fans können leere 0,5-Liter-PET-Flaschen ohne Deckel mit ins Stadion bringen und diese dort auffüllen. Zudem werden im Olympiapark zwei Wasserspender installiert, um den Durst der Besucher zu stillen. Diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, die Veranstaltung umweltfreundlicher zu gestalten und den Fans ein besseres Erlebnis zu bieten.

Ein Blick in die Zukunft

Mit dem hohen Interesse an den Konzerten von Taylor Swift zeigt sich ein klarer Trend in der Eventplanung – Städte müssen zunehmend flexibel und anpassungsfähig sein, um den Anforderungen großer Veranstaltungen gerecht zu werden. Die Erkenntnisse aus Gelsenkirchen sind nur ein Beispiel, wie Städte sich gegenseitig helfen können, um den Gästen einen großartigen Aufenthalt zu bieten. Das Konzertwochenende wird

einen bedeutenden wirtschaftlichen Einfluss auf München haben und könnte möglicherweise auch zu einem weiteren Anstieg von Besucherzahlen in der Stadt führen, nicht nur für die Konzerte, sondern auch für zukünftige Events.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de